

GABRIELE NOLD

KOMPLEXE
GEMISCHTE

REGIONALGALERIE SÜDHESSEN



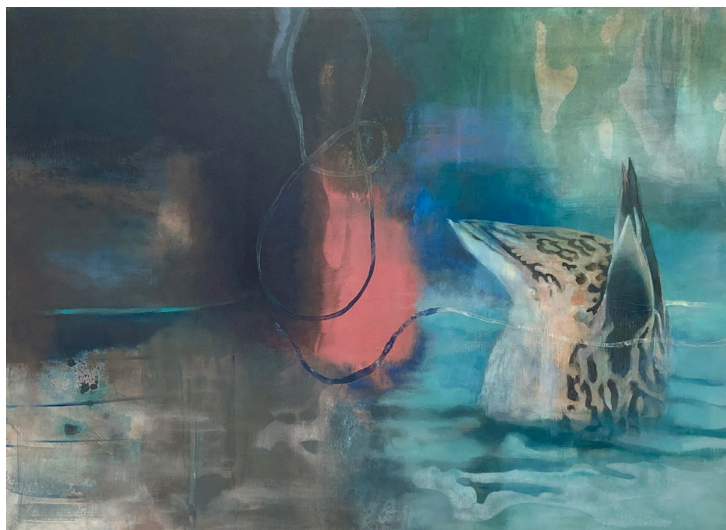
KOMPLEXE GEFLECHTE

GABRIELE NOLD

Ausstellung in der Regionalgalerie Südhessen
im Regierungspräsidium Darmstadt



2. Juni bis 25. August 2026



GRUSSWORT DES REGIERUNGSPRÄSIDENTEN

Sehr geehrte Damen und Herren,

inzwischen durfte ich in der Regionalgalerie schon einige besondere Ausstellungen eröffnen als Hausherr im Regierungspräsidium Darmstadt. Sie finden unsere „Oase im Trubel der Stadt“ mitten in Darmstadts Zentrum, am Luisenplatz.

Wir leisten uns diese Galerie, die sich als professionelle kleine Institution in der Region vor allem auch bei Künstlerinnen und Künstlern einen Namen gemacht hat. Dies geschieht im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit meiner Behörde. Deren Hauptsitz findet sich hier – nach provisorischen Anfängen – offiziell seit 1953.

Aber bereits seit 1777 wurde dieses Haus als „Kollegienhaus“ geplant. Das Großherzogtum, Vorgänger der heutigen Hessischen Landesregierung, hatte seine verschiedensten Institutionen hier untergebracht. Vom großherzoglichen Justizministerium, vom Appellationsgericht bis zum Innenministerium im Volksstaat Hessen war hier einiges los. Wilhelm Leuschner war hier bis zur Machtübernahme Innenminister.

Als Landesmittelbehörde sind wir quasi „Bandscheibe der Region“, federn Stöße von unten und von oben ab und vermitteln zwischen den Menschen, der Wirtschaft, den Kommunen und der Landesregierung. Mit der Regionalgalerie leisten wir einen Beitrag zur staatlichen Aufgabe der Kulturförderung, ein Verein unterstützt dabei und ein professioneller und unabhängiger Sachverständigenbeirat berät bei der Auswahl aus den zahlreichen Bewerbungen.

Ohne zusätzliche finanzielle Unterstützung wäre das nicht zu bewältigen und ich darf mich hier beim Kultursommer Südhessen im Namen des Vereins für die Förderung der Schau bedanken. Die komplexen Geflechte, die nun Gabriele Nold und Felicithas Arndt zusammen präsentieren in einer Doppelschau, werden einmal wieder die Galerie-Räume für gut zwei Monate schmücken. Es wird gute Kunst gezeigt, die interessierten Gäste können sich Zeit nehmen alles in Ruhe anzusehen. Der Ausstellungsraum im „Neuen Kanzlei-gebäude“ von Georg Moller aus dem Jahr 1826 bietet diese Möglichkeit, anders als der „quirlige Lui“ vermuten ließe.

Ich freue mich sehr darüber, dass die beiden Künstlerinnen für die Doppelschau zusammengefunden haben, wünsche ihnen auf dem weiteren Weg alles Gute und lade Sie herzlich ein, beide Kataloge anzuschauen und sich von der „Verflechtung“ der Gabriele Nold mit der Felicithas Arndt begeistern zu lassen.

Ihr

Prof. Dr. habil. Jan Hilligardt

Regierungspräsident

Darmstadt, im Juni 2026



DIE POETISCHEN BILDRÄUME DER GABRIELE NOLD

Barbara von Stechow

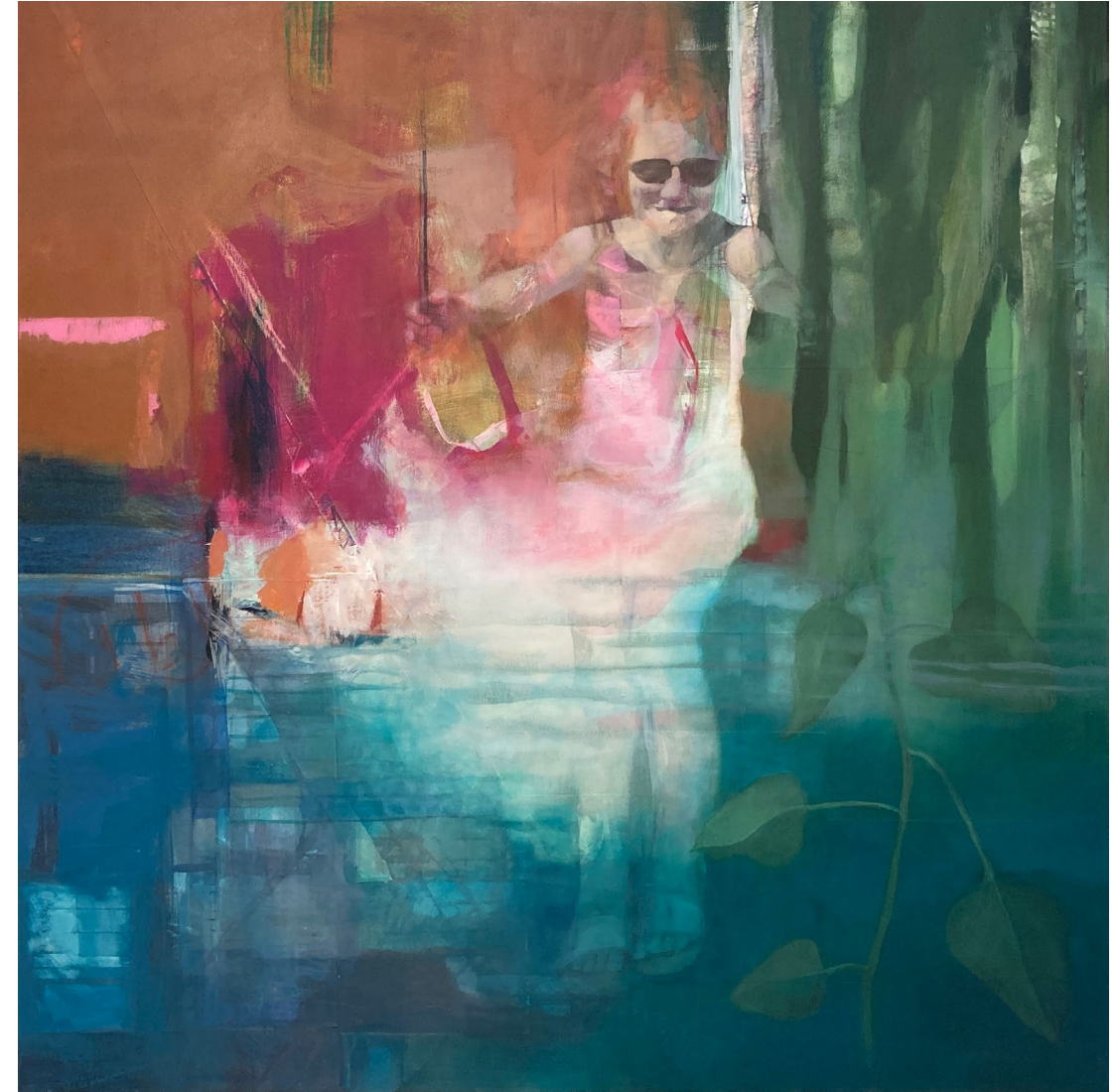
Die Arbeiten von Gabriele Nold kreisen um die vielschichtigen Beziehungen zwischen Mensch, Natur und Umwelt. Im Zentrum ihrer Malerei steht die Natur als lebendiges, sensibles Gefüge, dessen sichtbare und verborgene Strukturen sie mit großer Aufmerksamkeit beobachtet und künstlerisch verdichtet. Dabei spielen „die Elemente Erde, Luft, Wasser“ eine zentrale Rolle, wie die Künstlerin selbst beschreibt.

Pflanzen, Tiere, Pilze und Landschaften erscheinen in ihren Bildern nicht als reine Naturdarstellungen, sondern als Sinnbilder komplexer ökologischer und emotionaler Zusammenhänge. Ein zarter Ast mit „Pfaffenhütchen“, aufkeimende Pfingstrosen oder die geheimnisvollen Netzwerke des unterirdischen Myzels verweisen auf Prozesse von Wachstum, Wandel und Verbundenheit. Besonders die Beschäftigung mit Pilzen und ihren weit verzweigten Geflechten unter der Erde fasziniert die Künstlerin. So wurde die Vorstellung des Myzels als verborgenes Kommunikationssystem der Natur zur Inspiration für Arbeiten wie „Magic Mushrooms“.

Auch Tiere nehmen in ihren Werken eine bedeutende Rolle ein. In „Im Schutz der Äste“ blickt eine Elster dem Betrachter unmittelbar entgegen, während im Diptychon „Seeadler“ ein Greifvogel mit ausgebreiteten Schwingen durch tiefblaue Farbräume gleitet. Mit Werkgruppen wie „Die Stiefel des Oktopus“, „Das Auge des Oktopus“ oder „Fluides Rauschen“ widmet sich Gabriele Nold zudem intensiv dem Element Wasser und dessen fließenden, kaum greifbaren Strukturen.

Die Künstlerin, 1962 in Darmstadt geboren, studierte Kommunikations- und Grafikdesign an der Fachhochschule Darmstadt. Ihre künstlerische Entwicklung wurde durch zahlreiche internationale Stationen geprägt. Sie lebte mehrere Jahre in Taipei und Tokio, war Mitglied des „Shin Leh Yuan Art Space“ in Taiwan und nahm an internationalen Künstlerkongressen und Symposien in Indonesien, Italien und Spanien teil. Die Erfahrungen unterschiedlicher Kulturräume und Landschaften spiegeln sich bis heute in ihrer sensiblen Wahrnehmung von Natur und Atmosphäre wider.

Mit ihren Arbeiten schafft Gabriele Nold poetische Bildräume, die dazu einladen, die Natur nicht als bloße Kulisse zu betrachten, sondern als komplexes System, mit dem der Mensch untrennbar verbunden ist.



^ Schaukeln und schwingen, 2023, Acryl und Collage auf Leinwand, 100 × 100 cm

┘ Pfaffenhütchen, 2026, Acryl auf Leinwand, 20 × 30 cm

◀ Aufkeimende Pfingstrosen, 2026, Acryl auf Leinwand, 30 × 30 cm



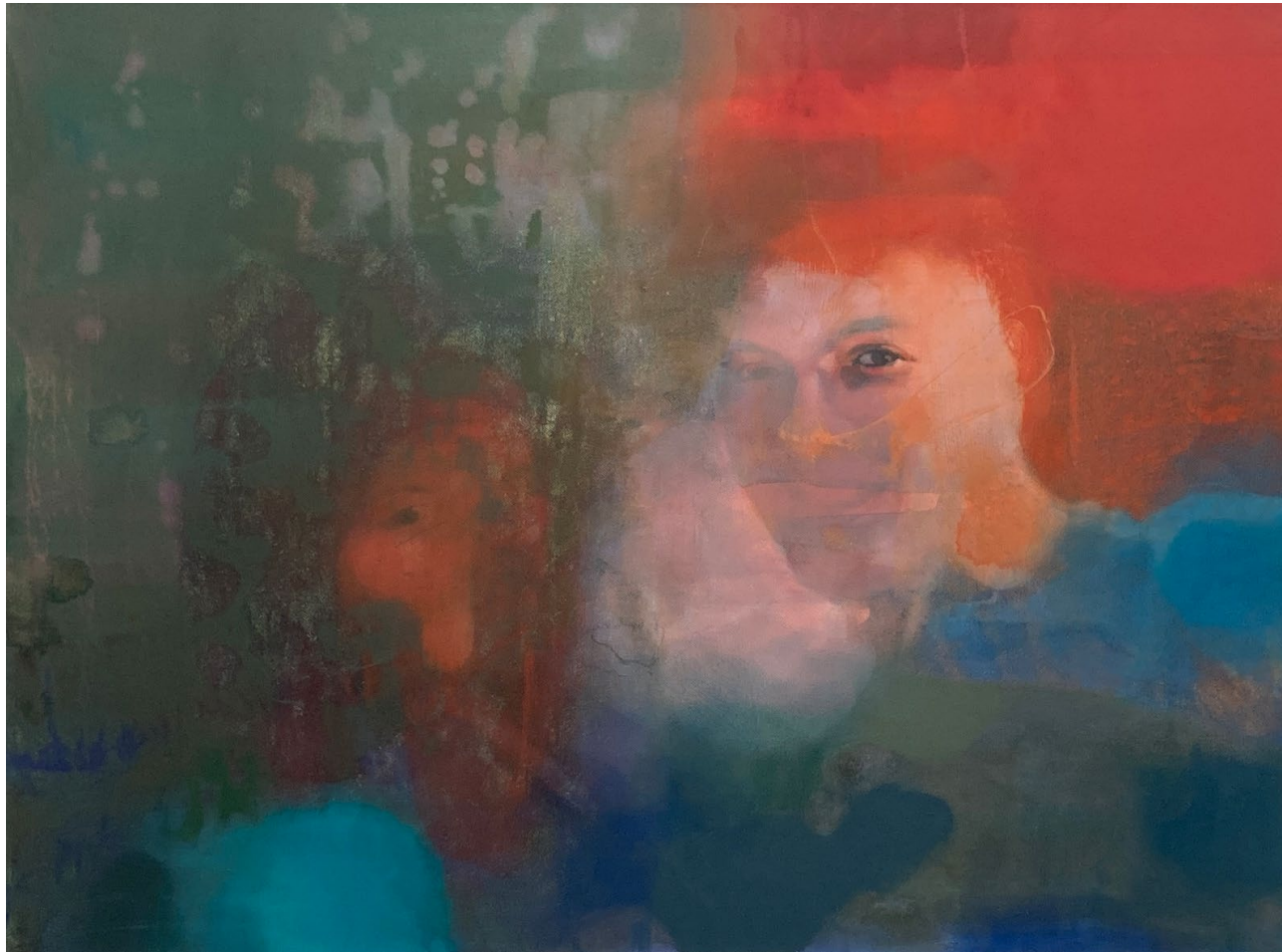
◀ Im Schutz der Äste, 2026, Acryl auf Leinwand, 112 × 145 cm



^ Neuronale Netze, 2026, Acryl auf Leinwand, 50 x 60 cm

> Coming of Age, 2023, Acryl und Collage auf Leinwand 100 x 120 cm





14 ^ Das Paar, 2026, Acryl auf Leinwand, 60 × 80 cm



15 ^ Fremde Erinnerung #2/Lagerfeuer, 2020, Acryl auf Leinwand, 60 × 80 cm



^ Das Auge des Oktopus, 2026, Acryl und Collage auf Leinwand, 20 × 30 cm

› Vom Wasser getragen, 2026, Acryl und Collage auf Leinwand, 100 × 120 cm





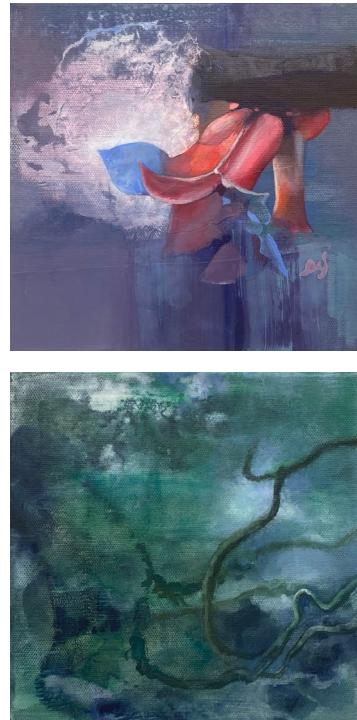
18 ^ Die Stiefel des Oktopus, 2026, Acryl und Collage auf Leinwand, Diptychon 140 × 100 cm



< Lippenblütler, 2024, Acryl und Collage auf Leinwand, 53 × 73 cm

> Magic Mushrooms, 2026, Acryl auf Leinwand, 50 × 60 cm





VITA

GABRIELE NOLD

- 1962 in Darmstadt geboren
- 1986 Diplom Kommunikations- und Grafikdesign, FH Darmstadt
- 1997 Aufenthalt in Taipei, Taiwan (1997 bis 2004)
- 2000 Künstlerkongress „RONG“, Bali, Indonesien
Mitglied von „Shin Leh Yuan Art Space“, Taipei, Taiwan
- 2004 Aufenthalt in Tokio, Japan (2004 bis 2005)
- 2006 Mitglied im BBK Darmstadt
- 2007 Symposium „Inter_Azione Europa 2007, Villa Carcina, Italien
- 2008 Mitglied im BOK, Bund Offenbacher Künstler
Symposium „Torrefactum ‚08“, Torrecilla en Cameros, La Rioja, Spanien
- 2016 Konzeption/ Projektentwicklung/ Leitung mit Doris Riedelsheimer und Ulrike Rothamel „Unknown Ground - Vom Fremden und Eigenen“, Designhaus, Darmstadt
- 2018 Artist-in-Residence, art space eleven, Börstingen
- 2019 Pleinair Künstlerbegegnung, Annaberg, Polen



Foto: Sigrid Awizio

^ Fluides Rauschen #1 bis #4, 2026, Acryl und Collage auf Leinwand, je 20 × 20 cm

› Seidelbast, 2026, Acryl und Collage auf Leinwand, 20 × 20 cm

› Geäst, 2026, Acryl auf Leinwand, 20 × 20 cm



Gabriele Nold

Jahnstraße 1a | 64347 Griesheim

www.gabriele-nold.de | E-Mail: nold112@yahoo.de

EINZELAUSSTELLUNGEN

- 2024 „Flüchtiges von Dauer“, Museum Stangenberg Merck, Seeheim-Jugenheim
- 2019 „Nature Morte“, Kunstpunkt, Darmstadt
- 2013 „Stadt, Land, Zeit“, kunstraum 69, Hanau (K)
- 2007 „Re-location“, Kunstgalerie Büchnerhaus, Riedstadt
„Station Tokio“, Bürgerhaus St. Stephan, Griesheim
- 2005 „Clockwise“, Gallery you, Tokio, Japan
- 2004 „Clockwise“, Pacific Cultural Foundation, Taipei, Taiwan (K)
- 2002 „Fragility“, Shin Leh Yuan Art Space, Taipei, Taiwan
- 2001 „in between“, Hwashang Art District, Taipei, Taiwan

GRUPPENAUSSTELLUNGEN

- 2026 Komplexe Geflechte, Regionalgalerie Südhessen (K)
- 2025 „!?Unsere Welt ist schön?!“, Kunststation Kleinsassen, Hofbieber-Kleinsassen (K)
„Der Widerstand der Dinge“, Kunstfabrik Darmstadt
- 2023 „Den Wind unter den Schwingen fangen“ mit Jürgen Heinz, BOK Galerie, Offenbach
„wie ein Fest“, Hofburg Innsbruck, Österreich
- 2022 „geheimgeheim“, Kunstverein Fulda
- 2020 „geheimgeheim“, Kunstforum Seligenstadt
- 2019 „augenblick“ mit Karin Rosemarie Bleser und Heide Khatschaturian, Eulengasse, Offenbach
- 2017 „Nostalgie trifft Moderne“, Galerie im Hofgut, Reinheim
- 2015 „Doppelpass“, Heyne Kunstfabrik, Offenbach
„Heimat“, Atelierhaus, Darmstadt
- 2014 „Kunst-Begegnungen“, Mödling, Österreich
- 2013 „Zeiträume“, Das Offene Haus, Darmstadt
„Beziehungen“, Atelierhaus, Darmstadt (K)
„Figur im Raum“, Galerie im Hofgut, Reinheim

- 2012 „Zeitspuren“, Haus der Stadtgeschichte, Offenbach
- 2011 „X, Deutsch-Spanische Kunstbegegnung“, Logroño, Spanien (K)
„Schattenhell“, Heyne Kunstfabrik, Offenbach
„Ortswechsel“, IHK, Offenbach
- 2009 „Ad hoc“, Galerie Netuschil, Darmstadt
„Über-Leben, von Höhen und Tiefen“, Kunstforum Löwenhof, Frankfurt (K)
„Göbel - Kletzka - Nold“, Galerie Salon 13, Offenbach
„Farbe und Licht“, Galerie Kunstforum, Seligenstadt
- 2008 „Torrefactum ‚08“, Torrecilla en Cameros, Spanien (K)
„ZEITWEISE kunst werk 1“, Stolze-Haus, Darmstadt (K)
„ART.buy.ART 2008“, Kunsttage Dreieich, Städtische Galerie Dreieich
- 2007 „European Artists“, Villa Glisenti, Villa Carcina, Italien (K)
„ART.buy.ART 2007“, Kunsttage Dreieich, Städtische Galerie Dreieich
- 2006 „Neu!Now“ - Neue Mitglieder des BBK Darmstadt, Foyer Galerie, Darmstadt (K)
Kommunale Galerie Darmstadt, mit Anjali Göbel
- 2003 „Inside - Outside“, mit Chen Tso Chi, Deutsches Kulturzentrum, Taipei, Taiwan
- 2002 „Super Deluxe Display“ mit Mitgliedern von Shin Leh Yuan/ 5th term, Taipei, Taiwan
„Hakka Traditional Fabric Installation“, Taipei, Taiwan

FÖRDERUNG

Gefördert vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur, unterstützt von der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen



Förderverein Regionalgalerie Südhessen e. V.



Die Ausstellung „Komplexe Geflechte“ präsentiert zeitgleich Arbeiten von Felicitas Arndt (Keramikunst), zu denen auch ein eigener Katalog erschienen ist.

IMPRESSUM

- Organisation** Claudia Greb, Regierungspräsidium Darmstadt
- Fotos** Gabriele Nold
- Grußwort** Prof. Dr. habil. Jan Hilligardt
- Katalogtext** Barbara von Stechow
- Layout** Claudia Greb, Joy Seibert
- Druck** Regierungspräsidium Darmstadt, Layout- und Druckzentrum
- V.i.S.d.P.** Matthias Schaidler

Ausstellung Regionalgalerie Südhessen
im Regierungspräsidium Darmstadt
Luisenplatz 2, 64283 Darmstadt



Telefon 06151 12 6163
claudia.greb@rpda.hessen.de
<https://rp-darmstadt.hessen.de/regionalgalerie>

Dauer 2. Juni 2026 bis 25. August 2026

(K) = Katalog



